



Cornelia Brambor

Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege

 **034322 / 4000**

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein
und im Internet unter www.brambor.com

Ausgabe

Juni & Juli 2009



Inhalt

Seiten 3 - 8 Brasilien hautnah - ein Bericht von Thomas Brambor nach einem 3- monatigem Aufenthalt im Land des Samba



Seite 9 größter Sozialverband Deutschlands zu Gast in der Villa "Zum Rüderpark" & New York - Bildervortrag am 22.06.2009

Seite 10 - 11 Frühlingsfest in der Wohngemeinschaft Karl - Marx - Strasse 2

Seite 12 - 13 radelnder Pflegedienst - Mitarbeiter der Villa "Zum Rüderpark" erkunden die Region auf 2 Rädern



Seite 14 - 15 Hochzeit - Mitarbeiterin Martina Riedl veranstaltet Polterhochzeit

Seite 16 Kurzgeschichte zum 99. Geburtstag - Hildegard Braune

Seite 17 Pflegefachkräfte gesucht

Seite 18 Rätselauflösung der Ausgabe April & Mai 2009

Seite 19 Neue Chance - Preisrätsel

Seite 20 Info's rund um die Villa "Zum Rüderpark"



19.506 + 366.040 - was bedeuten diese Zahlen ? - Ausgabe 60 der Pflegezeitung-

Es ist mittlerweile zur Gewohnheit geworden - und das ist gut so. Seit nunmehr 10 Jahren erscheint unsere Pflegezeitung im regelmäßigen Abstand von 2 Monaten. Jede Ausgabe soll trotzdem etwas besonderes sein, weshalb wir immer bemüht sind, den "Zahn der Zeit" und die Interessen unserer Leser zu treffen. Mit dieser Pflegezeitung begehen wir ein Jubiläum - Ausgabe **Nummer 60!** liegt vor Ihnen!! Im Jahr 1999 kam Thomas Brambor, der ältere Sohn der Chefin auf die Idee, eine firmeneigene Zeitschrift zu erstellen. Im Laufe der Jahre wurde die Vielfalt der Themen, die Qualität und im Zuge dessen natürlich die Auflage deutlich erhöht. Wurde die 1. Ausgabe noch mit gerade einmal 40 Exemplaren veröffentlicht, sind es zum heutigen Zeitpunkt schon stolze 440 Zeitungen. Auch die Aufmachung der Pflegezeitung wurde im letzten Jahr zwangsläufig geändert. Nachdem bis 2008 jede einzelne Seite in unserer Firma gedruckt und anschließend mit Klemmschienen geheftet wurde, erledigt die seit letztem Jahr eine Druckerei in Rochlitz für uns. Beispiel: Bei 440 Exemplaren zu je 20 Seiten müssen aller 2 Monate 8800 Blätter angefertigt werden. Da dieser Aufwand für private Druckvarianten zu groß ist, haben wir uns für die externe Lösung entschieden, womit außerdem die Druckqualität gesteigert werden konnte. Die inhaltliche Erstellung unserer Zeitung erfolgt allerdings wie gewohnt in Eigenregie, wobei wir für Vorschläge zu Themen oder für Wünsche jederzeit sehr dankbar sind. Falls Sie Interesse an unserer Pflegezeitung haben, diese aber bisher nicht regelmäßig erhalten, teilen Sie uns dies bitte mit. Wir sind dann gern bereit, Ihnen aller 2 Monate eine Ausgabe persönlich zu überbringen bzw. Ihnen in den Briefkasten zu werfen.

Im Folgenden finden Sie eine statistische Auflistung zu den bisher veröffentlichten Ausgaben, damit Sie einen besseren Einblick in die zahlenmäßigen Größenordnungen erhalten:

Ausgaben	veröffentlichte Zeitungen	Seitenzahl gesamt
01 - 30	7947	130.984
31 - 60	11.559	235.056
01 - 60	19.506	366.040

Fazit:

Seit August 1999 wurden im Rahmen unserer Pflegezeitung insgesamt **19.506** Zeitungen und damit unglaubliche **366.040** Seiten gedruckt!

Brasilien - Eine Reise nach Rio de Janeiro



Brasilien - Info

Einwohner: 199 Mio.

Sprache: Portugiesisch

Hauptstadt: Brasília

Anfang dieses Jahres hatte ich, Thomas Brambor, die Möglichkeit im Rahmen meines Studiums 3 Monate im Südwesten von Brasilien zu verbringen. Auf den nächsten Seiten werde ich versuchen, Ihnen einen kleinen Einblick in die Schönheiten aber auch Gegensätze Brasiliens und insbesondere der Stadt Rio de Janeiro, in der ich den grössten Teil meines



Aufenthaltes verbrachte, zu vermitteln.

Eine ausserordentliche Vielfalt und Gegensätze bestimmen das tägliche Leben und die Kultur. Wir alle meinen Brasilien zu kennen: vibrierende Musik, Samba-Feste während Karneval. Exzellente Fussballspieler, die den europäischen Kraftsport zum leichtfüssigen Tanz machen. Exotische Naturwunder, die einen den Atem rauben. Brasilien hat jedoch viel mehr zu bieten, als die gängigen Klischees von uns Europäern erfassen können.

Brazilianische Nationalflagge am Strand von Copacabana mit dem Leitspruch der Nationalflagge "Ordem e Progresso" - Ordnung und Fortschritt. Das flächige Grün steht für Wald und Natur, die gelbe Raute für die Reichtümer, der blaue Kreis für den Himmel und das Weiss für den Frieden. Die 27 Sterne entsprechen sowohl dem Sternenhimmel als auch den brasilianischen Bundesstaaten mit Brasília.

Eine Portugiesische Kolonie: Zuckerrohr und Gold

Einwanderer aus aller Welt haben das Gesicht des fünftgrössten Landes der Erde geprägt. Sprache, Religion, Kultur, Musik und viele andere Facetten des täglichen Lebens sind deutlich von den Nachfahren der indianischen Ureinwohner, den portugiesischen Eroberern und Kolonialherren, den afrikanischen Sklaven und den Immigranten aus aller Welt beeinflusst worden.



Als die Portugiesischen Entdecker im Jahre 1500 die Küste Brasiliens erreichten, war das Land von halbnomadischen Indianerstämmen besiedelt. Ursprünglich von wenig Interesse, gewann die Kolonie mit der Produktion von Zuckerrohr im Nordosten

für die Portugiesische Krone erst circa einhundert Jahre später an Bedeutung. Bis zur offiziellen Abschaffung der Sklaverei im Jahre 1889, wurden insgesamt drei Millionen Afrikaner zur harten Arbeit auf den Zuckerrohrfarmen gebracht. Im 18.Jhd. wurden im Südosten (heute Minas Gerais) reiche Goldvorkommen entdeckt, welche den Reichtum des heute industriellen Südosten des Landes begründeten.



Oben: Der Amazonas ist der mit Abstand wasserreichste Fluss der Erde. Allein führt er ein Fünftel des Wassers aller Flüsse der Welt.

Landschaft, Klima, Flora und Fauna

Die atemberaubende Weite des Landes lässt für die meisten Besucher oft nur einen kleinen Einblick in die landschaftliche Vielfalt zu. Das riesige Land hat drei Klimazonen: einen tropischen Norden, eine

subtropische Mitte und einen Süden mit spürbarem jahreszeitlichem Wechsel. In letzterem gibt es auf höheren Lagen gelegentlich sogar Schnee. Mit einer Fläche von 24 Mal derer Deutschlands bleiben oft nur Inlandsflugverbindungen um die enormen Distanzen zu bewältigen.



Der Kolibri, eine der kleinsten Vögel der Welt, kann sogar rückwärts fliegen. In Brasilien ist er im ganzen Land verbreitet und verheißt Glück für den der ihn sieht.



Beim Wandern in Tijuca habe ich diesen Freund gefunden.

In keinem Land der Erde sind mehr Pflanzenarten zu finden als in Brasilien. Mit ca. 55'000 Arten kommt hier ein Viertel aller bekannten Blütenpflanzenarten vor. Die meisten Tier- und Pflanzenarten finden sich im Norden des Landes, der grösstenteils von einem immergrünen tropischen Regenwald bedeckt ist. Über 2.500 Baumarten, viele bis zu 60m hoch, sind nachgewiesen worden. Die Tierwelt Brasiliens ist ausserordentlich artenreich, aber arm an grösseren Säugetieren. Charakteristisch sind die zahnarmen Säugetiere wie das Faultier, das Gürteltier "Tatú" und der Ameisenbär.

Lebenslust am Zuckerhut

Die meiste Zeit meines Aufenthaltes in Brasilien habe ich in Rio de Janeiro, der selbsternannten "wunderbaren Stadt" (Cidade Marvilhosa), verbracht. Mit über 7 Millionen Einwohnern in der Stadt (14 Millionen mit Umland) ist Rio die zweitgrösste Metropole in Brasilien und Südamerika.

Trotzdem ein Grossteil der Strände heute mit Hochhäusern bebaut ist,



Der "Zuckerhut" (Pão de Açúcar) ist ein 396 m hoher, steil aufragender Granitfelsen, der auf der Halbinsel Urca in der Guanabara-Bucht liegt. Er gilt als eines der Wahrzeichen von Rio de Janeiro.



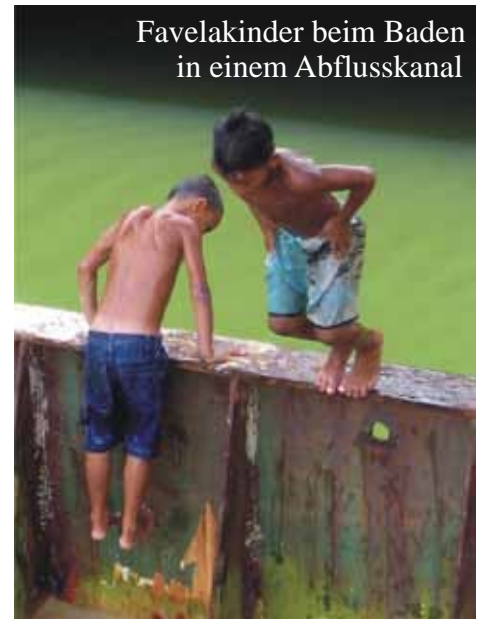
kann man immer noch die Begeisterung der Reisenden anderer Jahrhunderte nachvollziehen, die Rio den Titel schönste Stadt der Welt gaben. Der reizvolle Kontrast

zwischen den Sandstränden von Copacabana und den Hügelketten des weltgrössten urbanen Parks, Tijuca, sind beeindruckend schön. Die meisten Touristen der Stadt verbringen ihren gesamten Aufenthalt, ausser den Transfer vom Flughafen, in der Südzone der Stadt (siehe Karte). Dort befinden sich nahezu alle Hotels der Stadt, als auch die weltbekannten Strände. Von überall in der Stadt kann man die Statue des Cristo Redentor (dt.: Christus der Erlöser), eine 30m hohe Christusstatue auf dem Berg Corcovado sehen (siehe Bild).



Die Schattenseiten von Rio de Janeiro

Wie jede grosse Metropole, hat auch Rio de Janeiro seine dunklen Seiten von Kriminalität, Drogenhandel, sozialer Ungleichheit und Armut. Zum Beispiel hat der im Ausland bekannteste Strand von Copacabana, seit den 70er Jahren seinen Glanz weitgehend verloren. Die wohlhabende Schicht ist mittlerweile an den angrenzenden Strand von Ipanema gezogen, um den engen, überbevölkerten und von Smog belasteten Strassen von Copacabana zu entkommen. Die geographische Lage der Südzone zwischen Meer und steil aufstrebenden Hügelketten hat jedoch neben einer dichten Bebauung zu einem weiteren Phänomen



Favelakinder beim Baden in einem Abflusskanal



Rocinha, die grösste Favela Brasiliens (mit geschätzten 60 bis 100 Tausend Bewohnern) liegt in Sichtweite des reichsten Viertels der Stadt (Hochhäuser im Hintergrund).

oft die einzige Möglichkeit dieser Familien, erschwingbare Unterkünfte zu finden. Offiziellen Statistiken zufolge lebt jeder vierte "Carioca" (Bewohner Rio's) in einer solchen Favela. Der Gegensatz zwischen den reichen Vierteln in Ipanema und Leblon und den riesigen Favelas spiegelt die soziale Ungleichheit Brasiliens (es ist das Land mit der grössten

geführt - den Favelas. Als Favela bezeichnet man in Brasilien, die oft in Randlagen liegenden Armenviertel. In Rio jedoch befinden sich viele der heute fast 1000 Favelas an den an die Innenstadt grenzenden Granitfelsen. Bei den Favelas handelt es sich um informelle Siedlungen, bei denen die Bewohner nicht über legalen Grundbesitz verfügen. Überwiegend von Schwarzen bewohnt, sind diese innerstädtischen Slums



Selbst das Zentrum sollte man am Abend und am Wochenende nach Ladenschluss als Tourist meiden.

Einkommensungleichheit der Erde) wieder.

Samba, Karneval und Fussball

Aber diese und andere Probleme verderben den Brasilianern keineswegs die Freude am Leben. Eine ungemeine Herzlichkeit und Offenheit, wie ich bisher in kaum einem Land erlebt habe, begrüßen den Besucher. Zwei Dinge eignen sich insbesondere diese Freude



Oben: Meine favorisierte Sambaschule konnte sich trotz toller Wagen leider nicht durchsetzen.
Links: Jede Schule hat eine Sambakönigin mit meist opulentem Kopfschmuck und recht wenig sonstiger Bekleidung.



Sambatänzerin

ausgelassen zu zelebrieren: Karneval und Fussball. Beide lassen das Leben stillstehen, erlauben keine Unterbrechung und ziehen nahezu jeden in seinen Bann. Kurz vor Ostern kommt in ganz Brasilien, und in Rio de Janeiro besonders, jegliches Arbeitsleben für nahezu eine Woche

zum erliegen. In unzähligen Strassenfesten mit tausenden Sambamusikern wird Karneval lebendig. Nicht tanzen zu können oder gar nicht zu wollen steht nicht zur Debatte. Neben den ausgelassenen Feierlichkeiten auf der Strasse, zeigen die 12 grössten Sambaschulen ihre über das Jahr einstudierten Rythmen in riesigen Umzügen. Am Aschermittwoch endet das Spektakel mit der Verkündigung des Gewinners des Sambawettbewerbs. Mit nur etwas weniger Samba aber oft gleicher Leidenschaft wird das Fussballgeschehen verfolgt. Bei den Derbies der vier lokalen Clubs von Rio de Janeiro verwandelt sich das lokale Maracanã-Stadium in einen Hexenkessel. Auch wenn auf wenigen Seiten nur ein paar Themen Platz finden, hoffe ich, Ihnen hat dieser (gedankliche) Ausflug nach Brasilien gefallen. Weitere kleine Berichte über andere Reiseziele folgen sicher in zukünftigen Ausgaben.

Maracanã Stadium: Trotzdem das ehemals weltgrösste Stadium nach Umbauten heute nur noch 96.000 Fans fasst, hat es nichts an Mythos und Atmosphäre eingebüsst.



Größter Sozialverband der Republik zu Gast in der Villa "Zum Rüderpark"

Am 21.04.2009 war der größte Sozialverband Deutschlands (VdK) zu Gast in der Villa "Zum Rüderpark". An diesem Tag informierten sich rund 15 Mitglieder des Verbandes über die Neuerungen des Pflege - Weiterentwicklungsgesetzes, welches seit 01.07.2008 die Leistungen der Pflegeversicherung besser an die Bedürfnisse ihrer Klienten angepasst hat. Über die wichtigsten Eckpunkte der umfassenden Pflegereform wurden die Zuhörer von unserer Pflegedienstleiterin der Kurzzeitpflege, Schwester Doreen, informiert. Dabei ging es z.B. um die Erhöhung der finanziellen Unterstützung der Pflegestufen 1 - 3, um die Einführung "zusätzlicher Betreuungsleistungen" für an Demenz erkrankte Menschen sowie um die Implementierung von "Pflegestützpunkten" in Deutschland.



ein kleines Dankeschön

Während eines Rundganges durch die Villa "Zum Rüderpark", erläuterte Schwester Doreen weiterhin die Möglichkeiten der Betreuung in unserem Haus (Tagespflege, Kurzzeitpflege) und sprach dabei auch über die Finanzierungsmöglichkeiten dieser Betreuungsarten.

Nach einem gemütlichen abschließenden Kaffeetrinken hatten die Interessenten noch die Möglichkeit, Fragen rund um das Thema Pflege zu stellen. Nach einer sehr gelungenen, informativen Veranstaltung bedankten sich die Mitglieder mit einem Präsent bei Schwester Doreen.

Was ist der VdK?

Der Sozialverband VdK ist mit 1,4 Millionen Mitgliedern der größte Sozialverband in Deutschland. Er vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderungen, chronisch Kranken, Seniorinnen und Senioren, Patientinnen und Patienten gegenüber der Politik und an den Sozialgerichten.

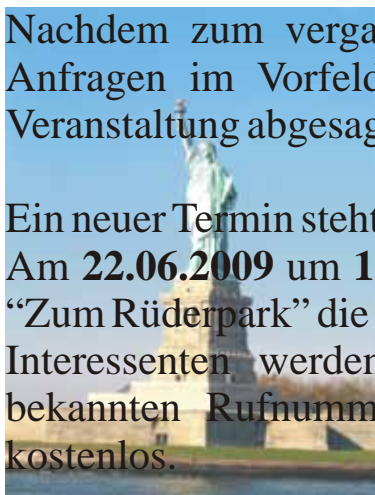
New York hautnah

Nachdem zum vergangenen Bildervortrag über "New York", trotz häufiger Anfragen im Vorfeld, nur wenig Leute Interesse bekundeten, wurde diese Veranstaltung abgesagt.

Ein neuer Termin steht bereits fest:

Am **22.06.2009** um **14.00 Uhr** findet in den Räumen der Tagespflege der Villa "Zum Rüderpark" die Bildershow über die Stadt der Superlative statt.

Interessenten werden gebeten, sich spätestens bis zum 19.06.2009 unter bekannten Rufnummer 034322 / 4000 anzumelden. Die Veranstaltung ist kostenlos.



“Komm lieber Mai und mache....”



gesellige Runde im Tanzraum

doch recht strengen Winter lang herbeigesehnt wurde. Gerade die warmen Jahreszeiten sind für unsere Mieter ideal, denn das schöne Außengelände lädt zum Aufenthalt im Freien geradezu ein. Leider konnten wir unsere Kaffeetafel nicht neben dem in voller Blüte stehenden Rhododendron decken, da das Wetter uns

Es ist nun schon eine feste Tradition: das Frühlingsfest in der Wohngemeinschaft der Karl - Marx - Strasse 2. Bereits zum 3 Mal feierten die Mieter mit ihren Angehörigen gemeinsam mit den Pflegekräften den Einzug des Frühlings, welcher nach dem



Herr Lenk am Keyboard

einen Strich durch die Rechnung machte. Am 18.05.2009 herrschte vormittags eher “Aprilwetter”.

Doch wir Mitarbeiter vom “Werk II” verzagen nicht, im Tanzraum des Hauses wurde mit vielen Blumen und der passenden



Dekoration eine wahrlich frühlingshafte Atmosphäre geschaffen. Pünktlich 15.00 Uhr konnte es wie geplant losgehen: Chefin



singende Gäste

Cornelia Brambor begrüßte in einer kurzen Ansprache alle Anwesenden, Schwester Antje mit Sohn Toni zählten auch zu den Gästen. Danach ließen sich alle den selbstgebackenen Kuchen, belegte Brote und Obst schmecken. Für die musikalische Umrahmung sorgte diesmal Herr Lenk (spielte auch schon in unserer Tagespflege), der auf seinem Keyboard viele bekannte Frühlings- und Volkslieder spielte. Mitgesungen wurde von jedem - je nach seinen Möglichkeiten. Die Liedtexthefte von Herrn Lenk erwiesen sich als Glücksfall, um offenbarte Textschwächen spielend zu überbrücken.

Im Laufe des Nachmittags kam nach und nach die Sonne durch, so dass es viele unserer Gäste hinaus ins Freie zog.

Darum ließen wir dann unser gemütliches Beisammensein langsam ausklingen und gaben



die Pflegekräfte Heike & Marion bewirten die Gäste

somit unseren Mietern und deren Angehörigen nochmals die Gelegenheit für eine persönliche Begegnung in der Natur.

Wir Mitarbeiter sind der Meinung, dass es wieder einmal ein sehr gelungener Nachmittag war, der allen Teilnehmern viele freudige Momente bescherte und gleichzeitig für unsere Mieter eine Bereicherung des alltäglichen Lebens war.

Auf dem Weg in's "Hasennest"

Auf dem Weg in's "Hasennest"



unsicher S. Antje?

Richtung Döbeln. Die erste kleine Pause ließ allerdings nicht lange auf sich



**ängstlicher Blick der Nachfolgenden
- Hannelore & S. Doreen -**

Bänke aufgestellt, so dass diese Gelegenheiten zu kürzeren Pausen genutzt wurden, wo sich die Gruppe wieder vollständig sammeln konnte. Dies war oftmals auch bitter nötig, um nicht den ein oder anderen Radler gänzlich zu verlieren (der Red. Ist es leider untersagt, Namen zu nennen).

In Döbeln angekommen, erwartete uns eine große Überraschung, welche auf Grund der hochsommerlichen Bedingungen noch mehr zur Geltung kam als ohnehin schon. Die Eltern von Pfleger Tino empfangen uns

Am 20.05.2009 war es wieder soweit - Mitarbeiterausflug der Villa "Zum Rüderpark". Auf Grund der derzeitigen sommerlichen Temperaturen war es sehr passend, dass eine Fahrradtour und damit eine Aktivität im Freien geplant war. Gegen 14.00 trafen sich alle Freunde der Drahtesel an der Villa "Zum Rüderpark". Mit dem Ziel "Limmritz" radelte die 11-köpfige Truppe entspannt und gut gelaunt Richtung Döbeln. Die erste kleine Pause ließ allerdings nicht lange auf sich warten, so dass die Truppe sich an der Muldenbrücke am Ullrichsberg erstmals wieder sammelte. Weiter ging es durch Niederstriegis, wo man am Anfang des Dorfes auf den "Muldenradweg" abbog. Da dort der Verkehr weitaus geringer ist als auf der herkömmlichen Straße, waren auch kleine "Schlenker" auf dem Rad problemlos zu kompensieren. Glücklicherweise sind auf dem idyllischen Radweg hin und wieder Gelegenheiten zu kürzeren Pausen genutzt



erschöpft - 1. Pause nach 1,2 km

auf dem Parkplatz des Krankenhauses und versorgten uns mit leckeren Säften und anderen Getränken. Für die männlichen Radler (z.B. Pfleger Thomas) gab es eine extra Überraschung. Anlässlich "Christi Himmelfahrt" am folgenden Donnerstag, hatten Tino's Eltern eine Flache Sekt für jeden männlichen Mitstreiter mitgebracht. Diese nette Geste verlangt ein großes Dankeschön an die Überraschungsgäste selbst und natürlich Pfleger Tino, welcher diese



entspannte Pausengelegenheit

Aktion initiierte.

Gestärkt und erfrischt radelten wir weiter in Richtung Großbauchlitz, von wo aus wir direkt nach Limmritz gelangten. Nach knapp 2 Stunden gemütlichem Radeln erreichten wir das Eiscafe "Hasennest", auf Empfehlung von Schwester Doreen, welche dort aller 2 Tage 4 - 6 Kugeln Eis verspeist. Neben reichlich Eis gab es auch Kuchen und verschiedene



Große Überraschung - Fam. Leichsenring mit Pfleger Thomas

Heißgetränke für die ausgehungerten Mitarbeiter. Nach einer Stunde gemütlichen Beisammenseins traten wir, wenn auch etwas schwerfällig, die Heimreise an. Ein sehr schöner Ausflug endete mit geröteten, geschafften aber dennoch glücklichen Gesichtsausdrücken aller Teilnehmer in der Hoffnung auf eine neuerlichen Auskunft in naher Zukunft.



gesellige Runde bei traumhaftem Wetter im "Hasennest"

“Ja” - Hochzeit von Schwester Martina

**"Die Ehe ist eine Brücke, die jeden Tag neu gebaut werden muss.
Am besten von beiden Seiten"**



Staatsempfang auf dem Roßweiner Markt

$a^2 + b^2 = c^2$ (mit diesem “Satz des Pythagoras” quält sich bis heute jedes Schulkind), merkt man, sobald über das Thema Hochzeit gesprochen wird.

Auch wir als Firma wurden kürzlich zu einer dieser beliebten Feiern eingeladen. Am 02.05.2009 gaben sich unsere Mitarbeiterin Martina Riedl + Thomas Starke im Roßweiner Standesamt das “Ja - Wort”. Die zahlreich erschienenen Verwandten, Freunde, Kollegen und

Der bekannte griechische Philosoph und Mathematiker “Pythagoras”, brachte es schon ca. 500 v. Christus auf den Punkt: “Ja und Nein - Die zwei kürzesten Wörter erfordern das meiste Nachdenken”.

Das dieser Satz genauso richtungsweisend war, wie sein



Weg auf Rosenblättern

Schaulustigen bereiteten dem frisch vermählten Paar einen würdigen Empfang. So wurde das Brautpaar von den anwesenden Mitarbeitern der Villa “Zum Rüderpark” beispielsweise mit jeweils einer roten Rose und einer Hand voll Reis (als Zeichen der Fruchtbarkeit) empfangen. Natürlich hatte sich das Empfangskommando vor dem



Taubenalarm



C.B. gaturliert S. Martina

Angelika aus unserer Tagespflege ein Körbchen mit "Liebestauben" versorgt. Diesen sollte das Paar gemeinsam symbolisch die Freiheit schenken. Kein Wunder, dass sich einige der Tiere beim ersten Versuch drückten.

Am Abend hatten Martina & Thomas zur großen Feier der Polterhochzeit in den Saal der Gaststätte Hempel eingeladen. Im Vorfeld der Veranstaltung rechneten die Beteiligten durchaus mit ca. 150 Feierlustigen, was sich später bestätigte. Bedingt durch die bayrische Herkunft von Martina und den vielfältigen Beschäftigungen (Arbeit, Fußball in Marbach) von Thomas haben die Beiden einen



einen Kinderwagen voller Geschirr brachte das Team "Rüderpark" mit zum "Poltern"

sehr großen Freundeskreis, welcher sich diese Party selbstverständlich nicht entgehen lassen wollte. So kam es auch, dass sich am Abend ein gemischtes Publikum in der Gaststätte Hempel einfand. Auch in "Dirndl" gekleidete Gäste aus Bayern belebten die Feier.

Für das leibliche Wohl hatte das Team "Hempel" wie gewohnt ausreichend gesorgt, so dass kein Magen leer und keine Zunge trocken blieb.

Zur Plünderung des reichhaltigen Buffets waren auch 20 Mitarbeiter der Villa "Zum Rüderpark" gekommen. Bei guter Stimmung und kleinen Programmeinlagen verging die Zeit an diesem Abend wie im Flug und so wurde dieser "schönste Tag" im Leben von Martina & Thomas noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.



Kollektives Abendbrot

Das Malen & die Handarbeit waren "einst" ihr großes Hobby



Hildegard Braune - 99 Jahre

Frau Hildegard Braune wurde am 05.07. 1910 in Döbeln geboren. Schon während ihres 2. Lebensjahres zogen ihre Eltern mit ihr nach Roßwein. Seitdem lebt Frau Braune in dieser Stadt. Ihre große Leidenschaft und Hobby waren die Malerei. Fünf Jahre übte sie diese Tätigkeit auch hauptberuflich aus. Später arbeitete sie bis zu ihrer Rente im Roßweiner Armaturenwerk in der Verwaltung. Seit 2004 haben wir Frau Braune in häußlicher Pflege. Zu diesem Zeitpunkt war Frau Braune 95 Jahre

alt. Sie ist in ihrer Mobilität stark eingeschränkt und läuft an zwei Gehhilfen. Außerdem ist ihre Sehfähigkeit stark beeinträchtigt. Aber was sie gut kann, sind Erzählungen von früher. Das fasziniert mich jedes Mal. So erzählte sie mir, dass sie bei ihrer Geburt nur 1500 Gramm wog und der Arzt ihr keine Überlebenschance gab. Doch ihre Mutter packte sie in einen Schuhkarton und legte sie in die Ofenröhre und kämpfte um die kleine Hildegard. Am 05.07. 2009 feiert Frau Braune ihren „99. Geburtstag“ im Kreise ihrer Familie. Ihre Familie und das gute Verhältnis, das sei ihr ganz wichtig.

Geistig fit hält sich Frau Braune durch die Tageszeitung, die sie mit einer großen Lupe liest sowie Treffen und Feiern mit der Familie und Bekannten.

Übrigens: der Onkel von Frau Braune wurde 104 Jahre alt. Bis dahin wünschen wir Frau Braune alles, alles Gute und viel Gesundheit.



Pflegefachkräfte gesucht

Wir suchen:

- ausgebildete Pflegefachkräfte (Krankenschwester/ -pfleger, Kinderkrankenschwester/ -pfleger, Altenpfleger(in))

als:

Vollzeitkräfte, Teilzeitkräfte (Vorruheständler oder Rentner ebenfalls gesucht)

Einsatzmöglichkeiten:

Häusliche Krankenpflege (ambulant)
Kurzzeitpflege (stationär)

Wir bieten:

- geregeltes Schichtsystem
- gutes Arbeitsklima
- angemessene Bezahlung
- Fortbildungsmöglichkeiten aller Art

**Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 034322 / 4000
oder per Mail unter Pflegedienst@brambor.com!**

Auflösung des Preisrätsels der Ausgabe April & Mai 2009

Liebe Leser,

von mehreren Rätselfreunden war zu hören, dass die Rätselaufgabe der Pflegezeitung April / Mai 2009 etwas anspruchsvoller war, als die bisherigen. Deshalb ist es umso höher zu bewerten, dass trotzdem 22 Schlaue Köpfe die richtige Lösung gefunden und uns zugeschickt haben.

Das richtige Lösungswort der Ausgabe April / Mai 2009 lautet:

Erklärung:

Unter einer Demarkationslinie versteht man die Abgrenzung einer Sache oder eines Territoriums. Häufig wird mit dem Begriff das Festlegen einer Grenze zwischen Staaten durch Vereinbarung nach einer Gebietsveränderung oder nach einem Konflikt bezeichnet.



“Demarkationslinie”

Folgende 22 “Rätselratten” haben uns diese Lösung richtig zugesandt:

Elfriede Schober, Hannelore Steglich, Ingeborg Fischer, Wolfgang Steinfurth, Luise Knoth, Walter Grunewald, Hannelore Preiß, Margarete Claußnitzer, Maria Israel, Rolf Becker, Lieselotte Kubny, Hildegard Auerswald, Gerda Keiser, Ursula Kirbach, Brunhilde Hanschke, Rosemarie Bestajovsky, Werner Leutert, Karin Preiss, Frank Arnold, Rolf Haude, Christa Bürkner, Rolf Bönisch

Gewonnen hat:

Christa Bürkner

Sehr überrascht zeigte sich Frau Bürkner, als Sie vom Gewinn des letzten Preisrätsels erfuhr. Benjamin Brambor überbrachte die Glückwünsche und ein kleines Präsent für die Gewinnerin.



Ab-schnitt beim Radsport	17	käuflicher Gegenstand	Eid	starker Wind	Reitfigur d. Hohen Schule	13	Kniff, Trick	Wasser-sportart	Pelzart	wahrsagen	Gliede-füßer					
Wasser-sportler					5	Mittel-loser	3		amerik. Essayist † 1954							
Noahs Schiff				Diener		Geträn-kerest			trocken	Abk.: Lang-spiel-platte						
		dt. Nordsee-Insel	fast ohne Wirkung				innerer Kör-per-teil	schnell l (ugs.)		7						
niederl. Stadt		organ. Verbin-dung				Kloster	eine Säure			hochbe-gabter Mensch	11					
1			nicht verboten		Blut-bahnen			15	west-afrik. Staat	Erb-träger						
Ver-zierung	philippi-nische Insel	franz.: Sache	Garten-haus			Bücher-gestell	flüssige Vor-speise									
Ausuf					9	Leitung bei Film-aufnah-men	leicht-sinniger Auto-fahrer			flüssiges Gewürz	belästi-gen					
			Sammel-stelle, Lager	spre-chen			Abson-derungs-organ	Zahlwort								
quä-lendes Nacht-gespens		gegen-wärtig				Sport-preis	Ei der Laus				polizei-l. Rund-gang					
Keller-tier				Planeten-name	Tauf-zeugin			Dick-blatt-gewächs	derart							
		US-Bundes-staat	Gold-amsel				Ton	Brauch-tum								
ital.: drei	Kreuzes-inschrift	Locke			Fleisch-scheibe	Gegen-teil von Frieden				starker Wind						
	14	2	Selbst-achtung	Hinter-halt				franz. Männer-name	stehen-des Gewäs-ser	12						
Schon-kost	Welt-religion	sehr abschüs-sig				eingebildet	4	Hptst. des US-Staates Texas		8	16					
Brücke in Venedig				10	Tinten-fisch	außer-ordentlich			Heeres-teil		Abart					
		Gesichts-aus-druck	glück-lich				ein Balte	griech. Kriegs-gott								
Verlet-zung durch ein Tier	Seuche	Adria-insel			Gründer der UdSSR		Getöse			Vertrags-bedin-gung						
span. Provinz-haupt-stadt			preis-wert		Besitz-form im MA			fest, bestän-dig	sumer. Erd-mutter							
		Stern-schnup-pe	die Heilige Schrift				Hohn, Geläch-ter	das Unsterb-liche								
Maß des elektr. Wider-stands	Donau-mün-dungs-arm	6			munter	weib-liches Huftier				im Jahre (lat.)						
Mode-stil (engl.)			im Stil von (franz.)	Brust-knochen				bibli-scher Priester	nicht ge-schlos-sen							
Jahres-zeit	dt. Vorsilbe	Wasser-pflanzen				Abk.: idem	auch									
					Südeu-röpäer											
Gesuch					Kontinent				Grotten-molch							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

Das Lösungswort auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Auch nach dieser Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner traditionell ein kleines



Mitmachen lohnt sich!

VERANSTALTUNGEN IM JUNI & JULI 2009

Sportstunden mit Uwe Hachmann

jeden Dienstag: 09.30 - 10.30 Uhr in der Karl - Marx - Straße 2

jeden Mittwoch: 16.00 - 17.00 Uhr

jeden Donnerstag: 09.30 - 10.30 Uhr



Die Sportstunden am Mittwoch sowie am Donnerstag finden jeweils im Sporthaus, Stadtbadstraße 38 (ehemalige Ingenieurschulsporthalle) statt. Einfach hingehen und mitmachen! Sport frei!



Sprechstunden des Hörgerätezentrums Gromke in der Villa "Zum Rüderpark":

09.06.2009

23.06.2009

07.07.2009

21.07.2009

jeweils von
9.00 - 10.30 Uhr

Am 06.06.2009 findet das diesjährige Hartenbergsingen statt. Alle Teilnehmer werden ab 13 Uhr auf Nachfrage von zu Hause abgeholt. Interessenten bitten wir, sich unter der bekannten Rufnummer anzumelden.

Am 20. & 21.06.2009 lädt der Roßweiner Osiris Verein zur Aquarien- und Terrarienausstellung in ihr Domizil der Geschwister - Scholl - Schule ein. An beiden Tagen ist die Ausstellung für Besucher ab 10 Uhr geöffnet.

Am 22.06.2009 veranstalten wir um 14 Uhr einen Bildervortrag über New York. Dieser wird in den Räumen der Tagespflege gezeigt. Auch hier gilt, dass wir Interessenten bitten, sich vorher anzumelden.

Am 24.06.2009 findet die traditionelle Johannisandacht auf dem Roßweiner Friedhof statt. Bei Bedarf bieten wir auch hier unseren Fahrdienst der "blauen Flotte" an.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der regionalen Tagespresse.

Wichtig:

Zu allen von uns angebotenen öffentlichen Veranstaltungen, egal ob im Rüderpark oder außerhalb unserer Domizile, sind *alle* Interessenten recht herzlich eingeladen. Wir bitten jedoch jeweils um eine rechtzeitige Anmeldung, um die Personenzahl und die Größenordnung der Veranstaltung zu Ihrer Zufriedenheit planen zu können. Die bekannte Telefonnummer für Fragen, Probleme oder Anmeldungen jeglicher Art ist die 034322/4000.